

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 10

Artikel: Federnzug-Register (Apparate)

Autor: E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nº10. I.Jahrgang

Zürich, October 1894.



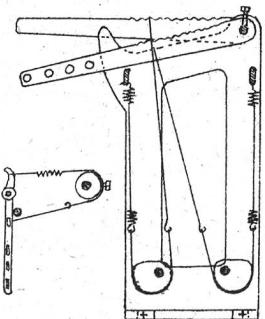
Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten & Neuerungen

Federnzug-Register (Apparate)

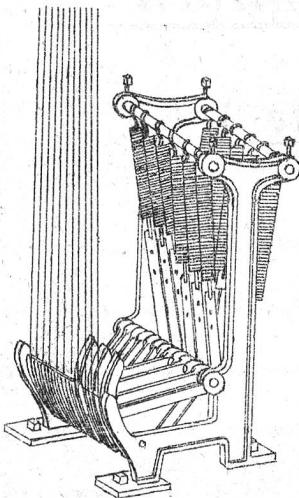
Zu den letzten Jahren mehrere Vorrichtungen in England von Hahlo & Liebreich in Bradford und in der Schweiz von Schelling & Cie. in Horgen angefertigt. Besonders hervorzuheben ist die

die Motorzumming des Riesenfederkastens mit dem Aufzug des Flügel mit einer geringen und daher die Ausdehnung des Federkastens betrachtet. Es wird also dadurch großer Raum eingespart, da die Lizenzen oder Gassinenmaterialien nicht so viel Raum einnehmen. Die Flügel können mit demselben Federkasten nach oben und unten gespannt werden, so dass dies für das zu verstellende Gewicht erforderlich ist. Gehen die Flügel und deshalb auf die Lizenzen bei einem Gebrauch des vorigen gespannt werden, so ist die Rückkehr des Rats für den Künftigen durch das



Gaffion wird nach geringen, verhältnißmäßig kleinen und weniger zu neiben.

Bei diesen Orgeln wird eine Röhre mit dem unteren Flügelzettel verbunden und durch eine Orgelfalte abwechselnd gezeigt. Die Verbindung ist jedoch keine direkte, sondern sie wird durch einen Zinken und ein Riemenspulwerk hergestellt, das nur am Gecutan gelegt ist. Der Saitenstock kann ausgetauscht, wodurch die Gecken durch den Flügelzettel getrennt werden sind. Der Mechanismus zwischen dem Hahlo und Schelling-Orgelwerk besteht ganz ähnlich in der Mechanikierung des Saiten, welche beim Hahlo'schen Orgelwerk eine Verarbeitung des Riemens an den Gecken-Riemenflügeln, bei denjenigen von Schelling & Cie an den Flügel-Röhren stattfindet.



Das neue Fortunig-Rohrwerk von Schelling & Stäubli in Horgen ist sehr einfach und nimmt wenig Platz in Aufbau. Für einen Flügel kommen nur 3 leicht zusammelbare Teile, eine Geckenrohrleinung, ein Leder und eine Orgelfalte in Betracht. Die Rohrwerksabdeckung an den Gecken aufz. Das Klaviatur-Rohrwerk ist eine vollständig gesetzte. Der Saitenstock hat bei einem Höh von 13 cm. und nur 18 mm. aus. Die Zugstörte kann durch einen kurzen Fingerring den Saiten in die entsprechenden Löcher des Zugblattes leicht eingelenkt werden. Um das Kurbelblatt den Latzhaar zu verzögern, sind die Löcher mit Peillets (Löfeningli) versehen. Die Verbindung von Stock zu festem Zug geht allmählich von sich und führt in höchst einfacher Weise die Flügel, sowie aufgerichtete Türen zu. Preise: Für 25 Flügel fr. 21.-, für 20 Flügel fr. 19.-, für 16 Flügel fr. 17.- und für 12 Flügel fr. 15.-